

Sparen beim Fahrenlernen: Zügige Ausbildung drückt die Kosten

Wer seinen Führerschein der Klasse B oder B197 innerhalb von drei Monaten absolviert, zahlt im Schnitt bis zu 500 Euro weniger – das zeigt eine aktuelle Auswertung der 123fahrschule.

Köln, April 2025: Eine aktuelle Auswertung von Deutschlands größtem Fahrschulunternehmen 123fahrschule zeigt: Wer seine Führerscheinausbildung der Klassen B und B197 zügig abschließt, spart bis zu 500 Euro. Die Analyse basiert auf mehreren tausend Führerscheinanmeldungen bundesweit aus den Jahren 2023 und 2024. Sie macht deutlich: Eine kompakte Ausbildung senkt nicht nur die Dauer, sondern auch die Kosten – teilweise um mehrere hundert Euro.

Am günstigsten ist der Führerschein für Fahrschüler:innen, die ihn innerhalb eines Quartals, also in rund drei Monaten, erfolgreich absolvieren. Hier liegen die durchschnittlichen Gesamtkosten bei 2.675 Euro. Bereits ein Monat darüberhinaus erhöht die durchschnittlichen Kosten auf 2.728 Euro, nach zwei Quartalen liegen sie bei 2.989 Euro. Wer erst im dritten Quartal nach der Anmeldung besteht, zahlt im Schnitt sogar 3.176 Euro.

Viele Einflussfaktoren – aber auch Chancen zur Optimierung

Was der Führerschein kostet, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Prüfungsgebühren, regionale Preisunterschiede und die Anzahl der Fahrstunden. Doch auch der Ausbildungsweg spielt eine große Rolle, und der liegt zum Teil in der Hand der Fahrschüler selbst.

„Motivierte Schüler, eine gute Planbarkeit und verfügbare Prüfungstermine beim TÜV oder der DEKRA sind entscheidend für eine zügige Ausbildung“, erklärt Boris Polenske, Gründer und Vorstandsvorsitzender der 123fahrschule SE. „Um den Führerschein günstiger zu machen, müssen alle Beteiligten gemeinsam und partnerschaftlich am Ziel arbeiten. Fahrlehrer, Prüforganisationen und Schüler brauchen den Willen, die Ausbildung zügig und effizient abzuschließen.“

Digitalisierung als Schlüssel zur Kostensenkung

Ein zusätzlicher Hebel liegt in der Digitalisierung. Die 123fahrschule setzt verstärkt auf Fahrsimulatoren sowie vollständig digitalen Theorieunterricht. Während viele europäische Länder den Präsenzunterricht bereits vollständig abgeschafft haben, wünscht sich Deutschland selbst im neuen Gesetzesentwurf zur Novellierung über 50 Prozent Präsenzunterricht für Fahrschüler:innen. „Es ist uns unverständlich, warum Deutschland in den Planungen immer noch auf starre Präsenzplichten setzt,“ so Polenske weiter. „Digitale Formate bieten enorme Chancen, Theorie effizienter zu vermitteln und so Kosten und Ausbildungszeit zu reduzieren.“ Die 123fahrschule appelliert daher an die Politik, digitale Möglichkeiten der Fahrschulausbildung vollständig auszuschöpfen. Eine Digitalisierung kommt dem Geldbeutel der Familien und einer modernen, bezahlbaren Mobilität zugute.

Über die 123fahrschule SE

Die 123fahrschule SE (Primärmarkt Düsseldorf, ISIN: DE000A2P4HL9, Ticker-Symbol: 123F) ist eine im Jahr 2016 unter dem Namen 123fahrschule Holding GmbH gegründete, digital getriebene Fahrschulgruppe mit Fokus auf E-Learning. Die 123fahrschule SE hat sich auf die digitale Erweiterung der klassischen Führerscheinausbildung des deutschen Fahrschulmarktes spezialisiert. Ihre Kernkompetenz liegt auf der digital unterstützten Ausbildung von Privatpersonen für die Führerscheinklasse im B-Segment. Sie bildet zudem Fahrlehrer und Berufskraftfahrer aus und ist aktueller Preisträger des vom Deutschen Institut für Service-Qualität und ntv ausgerichteten Deutschen Bildungs-Awards 2024/2025. Mit bundesweit mehr als 60 Standorten ist 123fahrschule das größte Fahrschulunternehmen im B-Segment und plant die weitere Expansion auf bis zu 200 Standorte in den nächsten Jahren. Mehr unter <https://www.123fahrschule.de/>